

XXI.

Kein grö-ßer freud kan sein auff di-ser er - den, die wi-der - fa - ren

Kein grö-ßer freud kan sein auff di-ser er - den, die wi-der - fa - ren

Kein grö-ßer freud kan sein auff di-ser er - den, die wi-der - fa - ren

mag eim jun - gen her - tzen, dann lie-ben und gwiß sein, dann lie-ben

mag eim jun - gen her - tzen, dann lieben und gwiß sein, dann lieben und gwiß sein,

mag eim jun - gen her - tzen, dann lieben und gwiß sein, dann lieben und gwiß sein,

und gwiß sein, ge - liebt zu wer - den, - den.

ge - liebt... zu wer - den, - den.

ge - liebt... zu wer - den, - den.

2. Hergegen hab ich nie in all mein leben
Erfahren, daß mir mehr wendt alles schertzen,
Als wenn ich liebes hab müssen aufgeben.
3. Dann unfall auch darein gar offft thut spielen,
Bringt kummer, angst und not, trübsal und schmertzen,
Ist mir geschehen offft und andern vilen.
4. Doch will ich all mein sach nur Gott vertrauen
Und dann auff in allein mit hoffnung bauen,
So wirdt mich nimmermehr leichtlich gerauen.